

TAMBANEVANA SCHWEIZ

VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER SCHULE IN MUREWA / ZIMBABWE
SOWIE WEITERER PROJEKTE VON TAMBANEVANA ZIMBABWE

www.tambanevana.ch

Jahresbericht Tambanevana Schweiz 2021

Nachdem wir euch letztes Jahr im Oktober 2020 noch zur Vereinsversammlung eingeladen hatten, wurdet ihr am 2. November 2020 schon wieder ausgeladen. Mit der Ausladung haben wir euch einen Jahresbericht oder Zwischenbericht in der irrigen Annahme gesandt, dass wir die Versammlung im März oder April dieses Jahr durchführen können. Mitte Januar 2021 entschieden wir, die Vereinsversammlung schriftlich abzuhalten. Im Februar 2021 erhieltet ihr dicke Post mit einem «Abstimmungspapier», der Rechnung, dem Revisorinnenbericht, dem Budget für das laufende Jahr, der Spendenbescheinigung sowie einem Einzahlungsschein. Wie bereits schriftlich mitgeteilt gingen im Rahmen der schriftlichen Abstimmung 18 Rückmeldungen ein und, wenn die Ehepaare doppelt gezählt werden, 26 Stimmen. Es wurde allen Punkten bzw. Traktanden zugestimmt.

Tambanevana Zimbabwe plante, die Schule am 4. oder 5. Januar 2021 wieder zu öffnen. Josephine Matare teilte im Dezember 2020 mit, dass sie 40 «unprivileged children» eingeschrieben hätten. Sie würden noch Uniformen für die Schüler brauchen. Josephine erwähnte ebenfalls, dass ein paar Kinder nicht mehr kommen würden, weil ihre Eltern den Job verloren hätten. Mitte Januar 2021 teilte Chipso Maringe mit, dass Zimbabwe erneut in einem 30-tägigen Lockdown sei. Ende März 2021 waren die Schulen offenbar wieder offen, die Richtlinien der WHO mussten aber streng eingehalten werden. Im April hiess es, dass Zimbabwe Impfungen erhalten habe und sie nun darauf hoffen würden, geimpft zu werden. Dann teilte Josephine mit, dass die Schulen nicht am 28. Juni sondern erst am 12. Juli 2021 wieder geöffnet würden. Offenbar mussten die Schulen im Sommer (trotz Impfungen) wieder schliessen. Weiter hielt Josephine fest, dass sie nun 56 anstatt 40 Kinder unterstützen würden und sie die Löhne für die Lehrerinnen seit März 2021 nicht mehr hätten bezahlen können. Sie hätten auf Geheiss des Erziehungsministeriums Möbel kaufen müssen, damit das «social distancing» eingehalten werden könne. Sie hätten 7 Lehrpersonen, 2 ECD A, 2 ECD B, 1 grade one, 1 grad two and 1 grad three. Für die ECD-Klassen würden sie 4 Lehrer aufgrund des «sozial distancing» brauchen. Ein Lehrer müsse gemäss «National Employment Council» USD 350 erhalten. Gerade würden sie den Strom nicht mehr bezahlen können und eine Überweisung von Joseph Matare hätten sie unter anderem für wifi und Gebühren gebraucht. Solange die Schulen geschlossen seien, würden die Eltern, die den Schulbeitrag noch bezahlen könnten, kein Schulgeld bezahlen. Schliesslich öffneten die Schulen am 6. September 2021 wieder. Im November erhielt ich nun einen weiteren Bericht. Positiv ist zu vermerken, dass insgesamt 97 Kinder die

TAMBANEVANA SCHWEIZ

VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER SCHULE IN MUREWA / ZIMBABWE
SOWIE WEITERER PROJEKTE VON TAMBANEVANA ZIMBABWE

www.tambanevana.ch

Schule besuchten. 56 konnten aber die Schulgebühren nicht bezahlen. Dem Bericht ist auch zu entnehmen, dass das Erziehungsministerium Tambanevana Land gratis zur Verfügung stellt, damit die Schule ebenfalls «grade 3 bis 7» anbieten könne. Hierfür bzw. für die Erweiterung der Schulgebäude würde Tambanevana aber das Geld fehlen. Gleichzeitig sei Tambanevana gehalten, sich an die Covid-Regeln zu halten, was unter anderem dazu führt, dass mehr Lehrerinnen angestellt wurden, mehr Möbel angeschafft werden müssten und immer wieder Masken und Desinfektionsmittel gekauft werden müssen. Schliesslich wird im Bericht erneut auf die Probleme mit den Löhnen hingewiesen, für die wir hier aber auch keine Lösung haben, und dies auch in einer Whatsapp an Josephine und Chipo festhielten.

Am 29. Juni 2021 wurde ich von Western Union (WU) gesperrt. Nach einer Weile konnte ich mit WU Business Solutions in Kontakt treten. Es hiess, dass wir ein Konto eröffnen müssten, das jährlich Fr. 3'000.00 koste. Hinzu kämen bei jeder Überweisung Gebühren. Wir waren uns einig, dass dies zu viel sei. Auch Chipo schrieb, dass dies viel zu viel sei. In der Folge wandte ich mich an den Nationaltrainer, Rolf Haussener, sowie die Ruedi Lüthy Foundation mit der Frage, ob sie auch Mühe hätten, Geld zu überweisen, und mit der Hoffnung, dass wir eventuell über die Foundation unser Geld überweisen könnten. Der Handballnationaltrainer meldete zurück, dass er auch seine liebe Mühe mit WU habe. Überweisungen über die Foundation waren aus buchhalterischen Gründen nicht möglich. Jedoch wurde uns eine private «Lösung» angeboten, die aber voraussetzte, dass jemand ein RTGS-Konto - also ein Konto für Zim-Dollars - in Zimbabwe hat, was nicht der Fall war. Unter anderem erfuhren wir auch, dass es nicht möglich sei, legal US-Dollars auf eine Bank in Zimbabwe zu transferieren. Wir konnten dann USD 2000 überweisen, indem wir diese der Schwester von Chipo nach England überwiesen und Chipo hierfür Josephine den entsprechenden Betrag übergab. Im August fanden wir einen Weg, den Rest von Term 3 als auch dann Term 4 zu überweisen.

Am 13. Oktober 2021 teilte Josephine mit, dass die Wasserzufuhr auf dem Gelände nicht mehr funktioniere. Werner Burkhard doppelte nach, dass der Grundwasserspiegel gesunken sei, was einerseits zu dieser Jahreszeit normal sei, andererseits aber auch auf zwei neue Bohrlöcher in der Nähe von Tambanevana zurückzuführen sei. Die Wassertanks hätten beide ein Leck. Werner Burkhard schlug vor, die Wassertanks zu reparieren und für das Sammeln von Regenwasser bereitzustellen. Hierfür würden bei den Gebäuden zwei Dachrinnen installiert. Zudem würde er zwei neue Tanks installieren. Davon, einfach ein tieferes Loch zu bohren, riet er ab. Er sandte drei Offerten: das Auswechseln sowie das

TAMBANEVANA SCHWEIZ

VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER SCHULE IN MUREWA / ZIMBABWE
SOWIE WEITERER PROJEKTE VON TAMBANEVANA ZIMBABWE

www.tambanevana.ch

Umfunktionieren der alten Tanks für das Sammeln von Regen kostet USD 3750, die Installation einer Brunnenpumpe USD 633 und die Installation der Dach- bzw. Regenrinnen USD 845. Wir gaben unser OK zur Instandstellung der Wassertanks und erklärten uns mit den Offerten einverstanden.

Auch dieses Jahr trafen wir vom Vorstand uns nur zwei Mal – nachdem die Restaurants wieder öffnen durften - einmal in St. Gallen und einmal in Heiden. An der ersten Sitzung am 1. Juli 2021 entschieden wir, nachdem Josephine von den finanziellen Problemen geschrieben hatte, USD 1000 zusätzlich zu überweisen.

Dieses Jahr möchte ich besonders Carlos Ferrer für sein Engagement als Pfarrer der Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Grub-Eggersriet für Tambanevana während den letzten Jahren danken. Im Frühling durfte ich an seinem Abschiedsgottesdienst teilnehmen und mithin auch nochmals unser Projekt vorstellen. Auch ein grosses Dankeschön an die sehr grosszügigen Spender, Annegret Wigger, Hans Hohl, Marlis Hörler sowie Theres und Felix Looser, aber auch an alle anderen Mitglieder und Spender, die grössere und kleinere Beiträge einbezahlten. Namentlich möchte ich zudem die katholische Kirchgemeinde Heiden und Rehetobel, die evangelische Kirchgemeinde Heiden sowie die evangelische Kirche Teufen erwähnen – vielen Dank. Auch möchte ich an dieser Stelle Werner Burkhard danken, der nach seinem Aufenthalt im Spätsommer hier in der Schweiz Geschenke von Jessica und Othmar Kehl an das Team in Zimbabwe mitnahm sowie sich die Probleme mit der Wasserzufuhr vor Ort anschaute. Allen ein grosses Dankeschön.

St. Gallen, den 20. November 2021



Charlotte Kehl